

Medienmitteilung

Freiburg, 23. November 2022

Das HFR stellt seine Nachhaltigkeitsstrategie und seine Energiesparmassnahmen vor

Das HFR möchte zu einem Spital werden, das auf Nachhaltigkeit setzt. Daher hat der Verwaltungsrat des HFR vor Kurzem seine neue Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Bereits vor der Ausarbeitung dieser Strategie hat sich das HFR kritisch mit seinem Energieverbrauch und seinem ökologischen Fussabdruck auseinandergesetzt. Seine Bemühungen wurden 2022 mit einem GOLD-Zertifikat der Energie-Stiftung Freiburg anerkannt. Vor dem Hintergrund einer drohenden Energiemangellage und den entsprechenden Energiesparbemühungen hat das HFR mehrere Massnahmen ergriffen, um sich aktiv auf eine allfällige Netzabschaltung vorzubereiten.

Das HFR setzt mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie die Vorgaben des Kantons Freiburg um. Dabei orientiert es sich an den Zielen der Vereinten Nationen. Nachhaltigkeit hat demnach mehrere Dimensionen: eine ökologische, eine soziale und eine wirtschaftliche. Die Nachhaltigkeitsstrategie des HFR zielt in erster Linie auf Klimaneutralität, Gesundheitsförderung und einen effizienten Umgang mit Ressourcen ab.

CO2-Halbierung bis 2030

Das HFR hat das ehrgeizige Ziel, seine CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent zu senken. Weitere Ziele betreffen die Mobilität, das Beschaffungswesen, die Nahrungsmittel, bei denen eine Reduktion von Foodwaste und des Fleischkonsums angestrebt wird, und die Abfallreduktion.

Bei der ökonomischen Dimension sind namentlich die Aufenthaltsdauer und die Rehospitalisationsrate Gradmesser für eine nachhaltige Versorgung. Auch das neue Spital soll konsequent nachhaltig konzipiert und gebaut werden: Es soll klimaneutral sein. Zudem soll es nach den Kriterien der sogenannten „Healing Architecture“ errichtet werden, das heisst, die Gebäudegestaltung soll die Genesung der Patientinnen und Patienten sowie das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern, indem der Bau die Natur einbindet.

Die Nachhaltigkeitsziele werden in den nächsten Jahren mit einem definierten, konkreten Massnahmenpaket umgesetzt. Über die Fortschritte wird jährlich Rechenschaft abgelegt. Damit soll das HFR zu einer nachhaltigen, aber auch modernen und innovativen Institution werden.

GOLD-Zertifikat

Das HFR hat sich bereits vor den kantonalen Vorgaben an Nachhaltigkeitszielen orientiert. Deshalb ist es besonders stolz darauf, dieses Jahr von der Energie-Stiftung Freiburg das GOLD-Zertifikat erhalten zu haben (<http://www.fef-esf.ch/>). Dieses geht an Institutionen, die ihren Energie- und Wärmeverbrauch innerhalb eines bestimmten Zeitraums um mindestens 25 Prozent

gesenkt haben. Mit einer Reduktion um 36 Prozent hat das HFR dieses Ziel sogar übertroffen. Ermöglicht hat dies die Aufhebung des Dampfnetzes und verschiedene damit verbundenen Änderungen interner Prozesse (z. B. Wäscherei, Sterilisation, Küche) sowie eine Vielzahl von Optimierungs- und Modernisierungsmassnahmen, vor allem am Heiz- und Kühlsystem sowie an den Lüftungsanlagen.

Energiesparmassnahmen

Angesichts der drohenden Energieknappheit werden Unternehmen, insbesondere Grossverbraucher, aufgefordert, ihren Energieverbrauch zu senken. Das HFR ist hier keine Ausnahme. Es hat bereits eine ganze Reihe von Massnahmen umgesetzt, um seinen Stromverbrauch zu senken:

Wie vom Freiburger Staatsrat beschlossen, wurde die Raumtemperatur gemäss den technischen Möglichkeiten der Anlagen gesenkt. Die Temperatursenkungen variieren je nach Standort, Gebäude und Bereich. So wurde die Temperatur in den Patientenbereichen von 23–24°C auf 22–23°C und in den Verwaltungsbereichen auf durchschnittlich 21°C gesenkt. Zusatzheizungen wurden verboten. Personen, die in schlecht isolierten Räumen arbeiten, können auf besser geeignete Räume ausweichen. Weiter hat der Technische Dienst Innen- und Aussenleuchten identifiziert, die ausgeschaltet oder gedimmt werden können. Die IT-Abteilung fährt die Computer an den Verwaltungsarbeitsplätzen und die Bildschirme in den Korridoren am Ende des Tages automatisch herunter. Die Temperatur des Eiswassers wurde von 8°C auf 12°C angehoben. Ausserdem wurden gewisse Arbeitsverfahren in der Küche angepasst, um die Betriebszeit einiger Geräte zu verkürzen.

Eine Kampagne soll die HFR-Mitarbeitenden dafür sensibilisieren, ihren individuellen Energieverbrauch mit einfachen Massnahmen zu senken. Für weitere Energiesparideen wurde ein entsprechender Briefkasten eingerichtet.

Tests für den Ernstfall

Als Spital hat das HFR bei der Energieversorgung Priorität. Dennoch muss es sich auf einen allfälligen Stromausfall vorbereiten. Jedes Gebäude verfügt über Notstromgeneratoren, die monatlich getestet werden. Mit Lasttests wird derzeit geprüft, ob die Geräte zuverlässig auf die Notstromversorgung umschalten. Die ersten Tests, die kürzlich zwischen 4 und 6 Uhr morgens in Riaz, Meyriez-Murten und Tafers durchgeführt wurden, verliefen positiv; weitere Tests während des Tages sollen folgen. Die Tests am Standort Freiburg werden derzeit vorbereitet.

Besonderes Augenmerk gilt kritischen Geräten, bei denen es um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten geht. Solche Geräte müssen unabhängig von der aktuellen Situation an eine sogenannte Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) angeschlossen sein. Jede USV wird daher sorgfältig gekennzeichnet und das Personal darin geschult, die lebenswichtigen Geräte korrekt anzuschliessen.

Kontingentierungen oder Netzabschaltungen hätten zweifellos Auswirkungen auf die klinische Tätigkeit des HFR. Da die Generatoren nicht den gesamten Strom liefern können, der für den Normalbetrieb benötigt wird, müssten wie bei der Covid-19-Pandemie Prioritäten gesetzt werden,

Communiqué de presse
Freiburg, 23. November 2022

z. B. mit der Verschiebung nicht lebensnotwendiger Operationen. Ein Plan legt fest, welche Abteilungen vorrangig versorgt werden müssen, je nachdem, wie viel Energie zur Verfügung steht. Priorität haben klar die Akutpflegeabteilungen der verschiedenen Standorte. Dagegen könnten die Küchen, die Beleuchtung in den Patientenzimmern und die Verwaltung als erste von Stromunterbrüchen betroffen sein.

Referenz

Broschüre Nachhaltigkeitsstrategie : [Nachhaltigkeitsstrategie | hôpital fribourgeois \(h-fr.ch\)](#)

Auskünfte

Fragen zur **Nachhaltigkeitsstrategie**:

Clemens Lang, Experte für Umwelt und nachhaltige Entwicklung, HFR

T +41 26 306 05 48

Fragen zu den Energiesparmassnahmen:

Andreas Berger, Direktor Logistik, HFR

T +41 26 306 01 55

Fragen zu Massnahmen bei einer Kontingentierung oder Netzabschaltung:

Stéphane Brand, Direktor Informationssysteme und Operations, HFR

T +41 26 306 01 95

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing

T +41 26 306 01 25